

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sparmöglichkeiten. Weil sich im heutigen Umfeld auch langfristige Festhypotheken auf einem tiefen Zinsniveau bewegen, ist es natürlich sinnvoll, einen wesentlichen Teil der Hypothekarschulden auf diesem Weg langfristig abzusichern.

Der Kunde ist König

Eine gute Orientierungshilfe dazu ist die Frage, ob das aktuelle Zinsniveau im historischen Vergleich günstig ist oder nicht. Fünfjährige Festhypotheken kosteten im Vergleich der letzten Jahre etwas über 4 Prozent, über die letzten 20 Jahre betrachtet im Durchschnitt sogar 5,4 Prozent. Wenn man dieses Produkt heute zu 2,3 bis 2,5 Prozent abschliesst, ist dies ohne Zweifel klüger als etwa die Abschlüsse im Sommer 2008 bei 4,8 Prozent. Zum Schluss noch ein Tipp: Als Schuldner sollte man heute sowohl über Konditionen als auch die Vertragsgestaltung (Kündigungsmöglichkeiten usw.) mit der Bank verhandeln. Viele Baugenossenschaften, die dies bis jetzt noch nicht versucht haben, werden von der Beweglichkeit der Geldgeber überrascht sein! ☺

So viel Zinsen kosteten verschiedene Hypothekarmodelle

Beispielrechnung mit 500 000 CHF Hypothek, Start jeweils Januar

Zeitraum	Total Zins für variabel	Total Zins Liborhypothek	Total Zins 5 Jahr fest	Differenz Min. zu Max.
1987 bis 1997	279 000	314 100	309 800	35 100
1988 bis 1998	286 300	316 100	292 400	29 800
1989 bis 1999	279 500	304 300	320 800	41 300
1990 bis 2000	272 300	287 700	375 600	103 300
1991 bis 2001	261 400	257 700	357 000	99 300
1992 bis 2002	242 900	223 000	326 100	103 100
1993 bis 2003	223 100	185 600	300 900	115 300
1994 bis 2004	208 300	164 400	248 400	84 000
1995 bis 2005	196 100	148 000	256 800	108 800
1996 bis 2006	186 000	141 300	201 400	60 100
1997 bis 2007	179 700	143 500	187 900	44 400
1998 bis 2008	177 000	148 500	178 800	30 300
1999 bis 2009	171 700	142 800	210 000	67 200
Ø 1987 bis 2009	227 946	213 615	274 300	60 685

■ = Das jeweils günstigste Produkt für eine 10-Jahres-Periode.

Lesebeispiel: Für die Zeit von 1999 bis 2009 kostete eine Liborhypothek über 500 000 CHF total **142 800** an Zinsen, also deutlich weniger als die anderen Hypothekarprodukte. Auch im Gesamtvergleich, d.h. Durchschnitt der letzten 20 Jahre, waren Liborhypotheken am günstigsten.

(c) VZ VermögensZentrum, Hypothekarberatung, Stand Januar 2010

Anzeige

Wir tun was für ein besseres Küchenklima.

 **Piatti**
Die Schweizer Küchenmacher



Mehr als 80 kompetente Partner beraten Sie gerne. Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns unter www.piatti.ch.

www.piatti.ch

Ein Unternehmen der
 **AFG**
Arbonia-Forster-Holding AG